

Tipps und Empfehlungen für den Unterricht zuhause

Wie können wir zuhause das Lernen für und mit den Kindern organisieren?



Was braucht es zuhause?

- Wenn ihr Kind noch keinen eigenen Arbeitsplatz hat:
Das Kind braucht einen Platz zum Arbeiten, der nicht jeden Tag abgeräumt werden muss. Das Kind sollte ungestört arbeiten können und die Arbeitsmaterialien, die es von der Schule bekommen hat, dort lassen.
- Im Raum sollte es ruhig sein. Während der Lernzeit sind elektronische Geräte, Fernseher und Radio ausgeschaltet, sofern es den Computer nicht zum Arbeiten braucht. Stellen Sie auch ihr Handy auf lautlos, wenn Sie mit ihren Kindern arbeiten, damit sie nicht abgelenkt sind.
- Es gibt viele Lernaufträge von den Lehrpersonen, welche das Kind nach Absprache mit Ihnen selbständig und alleine machen können.



Die Kinder haben keine Ferien.

- **Planen sie die Woche:** Richten Sie nach ihren persönlichen Möglichkeiten fixe und regelmässige Lernfenster ein. Stehen sie am Morgen regelmässig mit den Kindern auf. Der geplante Lernrhythmus sollte ein paar Wochen aufrechterhalten werden können. Am Morgen sollten die meisten Aufgaben gemacht werden. Dort ist die Aufnahmefähigkeit hoch. Am Nachmittag findet eine kürzere Lerneinheit statt. Die Nachmittage eignen sich für Basteln, Werken, Zeichnen, Lesen, Spielen.
- Die Lehrpersonen haben genügend Lernmaterial zur Verfügung gestellt und einen Wochenplan oder Arbeitsplan gemacht. Er ist die Richtschnur, nach dem sie sich mit ihren Kindern orientieren können. Besprechen Sie zu Beginn der Lernzeit am Morgen mit ihrem Kind die anstehenden Aufgaben. Viele Aufgaben kann ihr Kind dann je nach Alter alleine bewältigen. Wenn Sie Fragen haben wenden Sie sich an ihre Lehrperson. Sie wird ihnen weiterhelfen.
- Die Kinder brauchen zwischen dem Lernen Pausen und genug zu trinken.
- Fixe Lernzeiten haben den Vorteil, dass danach Freizeit zur Verfügung steht. Verteilen sie also den Unterricht nicht über den ganzen Tag sondern machen Sie kompakte Lerneinheiten (am Morgen/ Nachmittag) und danach ist Freizeit.

Sollen die Kinder in Gruppen mit anderen Kinder abmachen und Lernen?

- Es ist nicht sinnvoll, wenn die Kinder jetzt einfach in privaten Räumen zusammenkommen um gemeinsam zu lernen und zu spielen. Kinder können keine Distanz halten und vergessen beim Spielen Abstand zu halten.

Wieviel Fernseh- und Medienkonsum?

- Während der Lernphasen soll ein Handyverbot wie in der Schule gelten.
- Wenn sich Kinder bereits gewohnt sind, sich per Handy auszutauschen sollte das nach wie vor möglich sein. Auch für Kinder sind soziale Kontakte wichtig.
- Die Fernsehzeiten oder Computerzeiten können erhöht werden. Verabreden sie aber mit den Kindern fixe Zeiten und achten sie darauf, dass diese eingehalten werden.
- Auf der Homepage ihrer Gemeindeschule bekommen Sie Hinweise auf gute Internetseiten und Lernapps.
- Verschiedene Fernsehsender passen nun ihre Programme der aktuellen Situation an und senden kindgerechte Filme.



Alle helfen im Haushalt mit!

- Die Kinder können beim Rüsten, Kochen, Aufräumen, Abräumen eingebunden werden. Auch eine Aufteilung der anfallenden Hausarbeiten auf die verschiedenen anwesenden Familienmitglieder kann Struktur in den Alltag bringen, Langeweile vorbeugen und die Verantwortung für den Familienalltag auf alle verteilen. Jemand übernimmt das Staub saugen und jemand ist fürs Zusammenlegen der Wäsche zuständig, lernt bügeln usw.

Sprechen sie über den Corona Virus

- Sprechen Sie mit ihren Kindern sachlich über den Virus. Besprechen Sie die Hygieneregeln und achten sie auf deren Einhaltung. Auch für die Kinder ist korrektes Händewaschen wichtig.

Richtiges Augenmass

- Jede Familie hat in diesen Tagen andere Bedingungen. Sie versorgen vielleicht Nachbarn oder Eltern, haben Kinder in verschiedenen Schulstufen oder Sorgen wegen ihrem Arbeitsplatz. Gehen Sie das Lernen mit Augenmass an. Machen Sie mit ihren Kindern die Aufgaben, so gut es geht und überfordern Sie sich und die Kinder nicht.

Conny Büchel

Schulische Heilpädagogin